



Den zweiten Platz im Russisch-Sprachwettbewerb bei der Suhler Regionalrunde belegte das Team von der „Salzmannschule Schnepfenthal“, Jörn-Jakob Luhn und Alisa Möhrke

Mit Russisch zum großen Erfolg

Zweiten Platz sicherten sich die Schüler vom Sprachgymnasium in Waltershausen

Schnepfenthal. Die gestrige Regionalrunde des Bundescup „Spielend Russisch lernen“ haben die Schüler Laura Neumann und Juliane Büttner vom Staatlichen Gymnasium in Suhl gewonnen. Die beiden 17-Jährigen setzten sich an ihrer Lehrereinrichtung gegen sieben weitere Teams aus Südthüringen durch und gewannen eine Reise in den Europa-Park in Rust. Dort findet Anfang November das große Bundescup-Finale statt. Den zweiten Platz bei der Suhler Regionalrunde belegte das Team von der „Salzmannschule Schnepfenthal“, einem Spezialgymnasium für Sprachen in Waltershausen.

Der 16-jährige Jörn-Jakob Luhn ist ein Sprachtalent. Neben Latein und Englisch lernt er auch Japanisch, Spanisch und Italienisch. Das Russisch-Tur-

nier ist für ihn eine Gelegenheit, seine „Merkfähigkeit zu verbessern“, sagt er. Allerdings bereitet ihm die Aussprache der Vokabeln hin und wieder Zungenzerbrechen. So wie das russische Wort für „sich amüsieren“ – rasvlekatsja. Wieder und wieder war es in der Spielrunde dran. Jörn-Jakobs Teampartnerin Alisa Möhrke hat Russisch als dritte Fremdsprache und lernt diese seit drei Jahren – neben Latein, Englisch, Spanisch und Chinesisch. Wenn die beiden mal nach Russland fahren würden, dann am liebsten nach Sotschi oder St. Petersburg, erzählen sie.

Auf Platz drei der Suhler Regionalrunde kamen Dominik Luck und Eric Ulbrich, das zweite Team, das für das Gymnasium Suhl angetreten war. „Unser bundesweites Sprachturnier soll auch jenen Jugendlichen einen

spielerischen Zugang zum Russischen ermöglichen, die bislang keine Erfahrung mit dieser Sprache haben“, sagt Martin Hoffmann, geschäftsführendes Vorstandsmitglied beim Deutsch-Russischen Forum, das den Bundescup bereits zum sechsten Mal organisiert.

■ Umgang mit der Sprache fördern

An insgesamt 203 Schulen in ganz Deutschland wurde vor den Sommerferien die erste Runde des Bundescup ausgetragen, an der rund 4300 Schüler teilnahmen. Neben dem Regionalentscheid in Suhl findet „Spielend Russisch lernen“ von Anfang September bis Mitte Oktober noch an fünfzehn weiteren Standorten im gesamten Bundesgebiet statt. Sechzehn Kul-

tusminister, darunter Christoph Matschie, Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur in Thüringen, haben die Schirmherrschaft für das Projekt übernommen. „Ich freue mich, dass mit diesem Wettbewerb bei den Schülern der Umgang mit der russischen Sprache gefördert wird und die Jugendlichen näher an diese Sprache heran geführt werden“, betont Kultusminister Matschie.

Mit insgesamt 27 Schulen steht Thüringen auf Platz vier der Liste der bundesweiten Teilnehmer; hinter Sachsen mit 42 Schulen, Sachsen-Anhalt (32) und Nordrhein-Westfalen (32). Insgesamt werden in Thüringen in diesem Jahr zwei Regionalrunden ausgetragen. Neben der in Suhl findet am 10. Oktober ein weiterer Russisch-Cup in Nordhausen statt.